

GEBRAUCHSANWEISUNG

RIO

Standardgreifreifenrollstuhl



MOBILITY Plus+

CE

Vorbemerkung

Liebe Benutzer,

wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich für den Rollstuhl RIO von Mobility Plus+ entschieden haben!

Sie besitzen nun ein modernes Hilfsmittel, das Sie in Ihrem Alltag unterstützen soll.

Wir haben bei der Herstellung dieses Rollstuhls auf Funktionalität und Qualität geachtet.

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor dem ersten Gebrauch sorgfältig durch, um sich mit den Einstellmöglichkeiten vertraut zu machen. Die Gebrauchsanweisung enthält zudem wertvolle Tipps und wichtige Sicherheitshinweise für die richtige Benutzung und Pflege des Rollstuhls.

Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie auch während des Gebrauchs Notizen machen und Funktionen nachschlagen können.

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen benötigen, wenden Sie sich bitten an den Fachhändler, welcher Ihnen den Rollstuhl geliefert hat. Er berät Sie gerne.

Ihr Rollstuhl ist ab Werk komplett montiert und in einem Karton verpackt. Bitte bewahren Sie die Verpackung nach Möglichkeit auf. Sie dient zur evtl. späteren Einlagerung des Rollstuhles.

Vor der ersten Fahrt müssen Sie lediglich den Rollstuhl entfalten und die Beinstützen einhängen. In den folgenden Kapiteln finden Sie Hinweise, wie Sie den Rollstuhl nutzen können. Zunächst aber folgen die Sicherheitshinweise.

INHALT

1	Allgemeine Hinweise	4
2	Zeichen und Symbole	5
3	Zweckbestimmung	6
4	Indikationen	6
5	Kontraindikationen	6
6	Lieferumfang	6
7	Ihren Rollstuhl kennenlernen	7
8	Sicherheitshinweise	8
9	Inbetriebnahme & Einstellung des Rollstuhls	13
9.1	Auffalten	14
9.2	Einsetzen der Fußrasten	14
9.3	Einstellung der Unterschenkellänge	15
9.4	Informationen zur Einstellung der Bremsen	15
9.5	Einstellung der Kniehebelbremsen	16
9.6	Wegschwenken und Demontage der Fußstützen & Montage des Beingurts	17
9.7	Hochklappen der Seitenteile	18
10	Benutzung des Rollstuhls	18
10.1	Einsteigen von der Seite	18
10.2	Einsteigen von vorne	19
11	Fahren mit dem Rollstuhl	20
11.1	Allgemeine Hinweise	20
11.2	Schiebegriffe	21
11.3	Das Bremsen	21
12	Zusatzfunktion „Ankipphilfe“	22
12.1	Kipphilfe	22
13	Konformitätserklärung	23
13.1	Kennzeichnung	23
14	Pflegehinweise	23
14.1	Reinigung	23
14.2	Desinfektion	24
15	Lagerung und Transport	25
15.1	Allgemeine Informationen	25
15.2	Lagerbedingungen	25
15.3	Transport des Rollstuhls	26

16	Entsorgung.....	26
17	Weitergabe des Rollstuhls.....	26
18	Technische Daten.....	27
19	Kontrolle und Wartung.....	29
19.1	Regelmäßige Wartung	30
20	Gewährleistung und Garantie.....	32
	Notizen	33
	Notizen	34
	Notizen	35

1 ALLGEMEINE HINWEISE

Die vorliegende Gebrauchsanweisung soll dabei helfen, dem In-sassen und einer Begleitperson die Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

In dieser Gebrauchsanweisung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint.

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung komplett durch, bevor Sie Ihre erste Fahrt unternehmen.

Der Rollstuhl ist auf eine maximale Belastung von 130 kg ausgelegt.

Bitte beachten Sie, dass es trotz sorgfältiger Überprüfung möglich ist, dass diese Gebrauchsanweisung fehlerhafte Angaben beinhaltet. Besuchen Sie daher regelmäßig unsere Webseite und prüfen Sie, ob es eine aktuellere Ausgabe gibt.

Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei zur vergrößerten Darstellung auf unserer Internetseite www.bescomedical.de zugänglich.

2 ZEICHEN UND SYMBOLE

Damit Sie sich schnell einen Überblick über die Inhalte dieser Gebrauchsanweisung verschaffen können, verwenden wir folgende Symbolik:

	Seriennummer	Ermöglicht die Zuordnung des Medizinproduktes zu einer Produktionscharge
	Katalognummer	Gibt die Katalognummer des Herstellers an, damit das Medizinprodukt identifiziert werden kann
	Hersteller	Zeigt den Hersteller des Medizinproduktes
	Herstellungsdatum	Zeitpunkt der Herstellung
	Gebrauchsanweisung beachten	Die Gebrauchsanweisung ist vom Anwender vor der Anwendung vollständig durchzulesen
	CE- Kennzeichnung	Konformitätserklärung, Gerät entspricht der Europäischen Verordnung für Medizinprodukte MDR 2017/745
	Sicherheitshinweis	Sicherheitshinweise benennen Risiken, die zu Gefahren und Verletzungen führen können. Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten.
	Kennzeichnung	Medizinprodukt
	Wichtige Information	Tipps und Anregungen, die die Verwendung des Produkts erleichtern können.
	Kennzeichnung	Label zur Kennzeichnung des Nutzungsverbots in Fahrzeugen.
	Kennzeichnung	Label zur Kennzeichnung von Produkten, die im Innen- und Außenbereich genutzt werden können
	Kennzeichnung	Label zur Kennzeichnung von Produkten, die vor direkter Sonneneinstrahlung und Regen zu schützen sind
	Kennzeichnung	Label zur Angabe des zulässigen Nutzergewichts
	Kennzeichnung	Label zur Angabe der Sitzbreite und Gesamthöhe des Produkts

3 ZWECKBESTIMMUNG

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich geeignet. Er dient zur Selbst- und Fremdbeförderung einer auf dem Sitz sitzenden Person. Zudem ist er ausschließlich für erwachsene Personen konzipiert und nicht für Kinder geeignet.

4 INDIKATIONEN

Dieses Hilfsmittel dient zur Unterstützung bei Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung infolge von

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- Sonstigen Erkrankungen

5 KONTRAINDIKATIONEN

Dieses Hilfsmittel darf nicht verwendet werden bei

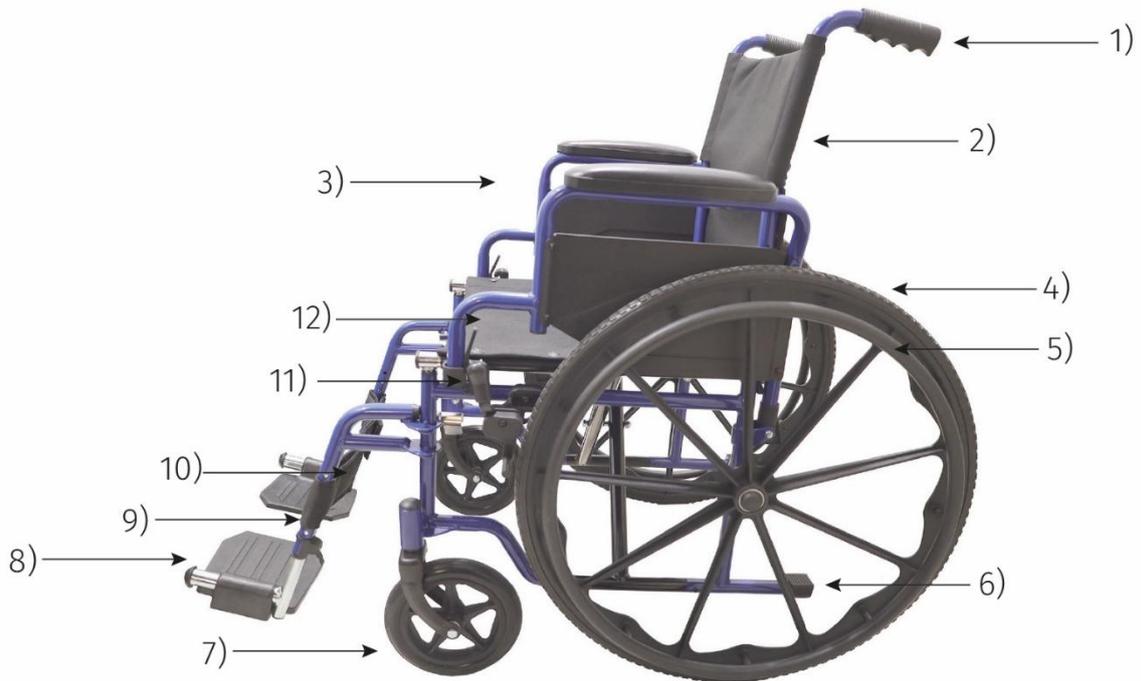
- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

6 LIEFERUMFANG

Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Der Inhalt besteht aus:

- Umverpackung
- Rollstuhl vormontiert
- Paar Beinstützen
- Beingurt
- Bedienungsanleitung
- Serviceheft

7 IHREN ROLLSTUHL KENNENLERNEN



- 1) Schiebegriffe
- 2) Rückenlehne
- 3) Seitenteil mit Armlehne (hochklappbar)
- 4) Antriebsrad
- 5) Greifreifen
- 6) Ankipphilfe
- 7) Lenkräder
- 8) Fußplatten (hochklappbar)
- 9) Fußstützen (schwenkbar & abnehmbar)
- 10) Beimgurt
- 11) Feststellbremse
- 12) Sitzpolster

8 SICHERHEITSHINWEISE

Einwandfreier Zustand



Vor jeder Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile sachgerecht befestigt sind und der Rollstuhl insgesamt einen funktionssicheren Eindruck macht. Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, wenn Sie Zweifel an seiner Gebrauchstauglichkeit haben.

Bitte prüfen Sie den Rollstuhl vor jeder Nutzung auf augenscheinliche Defekte und Abnutzung. Sollten Sie einen Defekt oder übermäßige Abnutzung feststellen, darf der Rollstuhl nicht mehr genutzt werden, da ein Sicherheitsrisiko entstehen kann. Der Rollstuhl ist in diesem Fall durch den qualifizierten Fachhandel wieder instand zu setzen.



Bei Problemen wie mechanischen Defekten, beispielsweise lockeren oder beschädigten Teilen, nicht richtig funktionierenden Bremsen oder blockierten und beschädigten Rädern, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Dies gilt auch für Beschädigungen oder Komfortprobleme bei Sitz und Rückenlehne sowie für Sicherheitsmängel wie Instabilität oder defekte Gurte. Ihr Fachhändler kann Reparaturen, Inspektionen und Wartungen durchführen, um die Sicherheit und Funktionalität des Rollstuhls zu gewährleisten.

Übung im Umgang



Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird in diesem Fall empfohlen. Machen Sie sich intensiv mit dem Brems- und Beschleunigungsverhalten bei der Geradeausfahrt und Kurvenfahrt vertraut. Nutzen Sie den Rollstuhl erst, wenn Sie sich im Umgang damit sicher fühlen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch



Der bestimmungsgemäße Gebrauch ist in der Zweckbestimmung beschrieben. Jede andere Nutzung erfolgt auf alleiniges Risiko des Nutzers.

Benutzen Sie den Rollstuhl niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Mitteln, die die Aufmerksamkeit bzw. die körperliche und geistige Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit beeinflussen.

Gefahr von Verbrennungen oder Erfrierungen



Bitte beachten Sie, dass sich Polsterteile und Metallteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.

Vermeiden Sie auch, den Rollstuhl längere Zeit Frost auszusetzen. Insbesondere stark ausgekühlte Metallteile können dann bei Hautkontakt zu Verletzungen führen.

Kinder und Jugendliche



Kinder und Jugendliche dürfen niemals unbeaufsichtigt im Rollstuhl zurückgelassen werden.

Dimensionen



Die Dimensionen des Rollstuhls übersteigen die empfohlenen Werte der DIN EN 12183:2014/A.1 und PRM TSI Anhang M für Maße und Manövrierbereich.

Verletzungsgefahr



Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl aus mechanischen Teilen besteht, die sich bei Veränderung der Einstellung oder während der Benutzung bewegen können. Seien Sie stets vorsichtig im Umgang mit dem Rollstuhl, um Verletzungen durch bewegliche Teile zu vermeiden. Besondere Vorsicht ist

geboden, um Klemmgefahren zu verhindern, insbesondere beim Zusammenklappen des Rollstuhls. Hier ist darauf zu achten, den Rollstuhl an den seitlichen Sitzrohren zu halten, um ein Einklemmen zu vermeiden. Das richtige Zusammenklappen des Rollstuhls wird im Kapitel „Auffalten“ näher erläutert.

Armstützen und Fußstützen

 Vergewissern Sie sich vor jeder Nutzung, dass die Armstützen und Fußstützen ordnungsgemäß befestigt sind.

Transport des Rollstuhls

 Heben Sie den Rollstuhl, in dem eine Person sitzt, niemals an den Armlehnen an, da der Benutzer verletzt werden und das Rahmengerüst des Rollstuhls Schaden nehmen könnte. Muss der Rollstuhl angehoben werden, ist dies nur zulässig, wenn keine Person darinsitzt.

Ein- und Ausstieg

 Beim Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl niemals auf die Fußrasten stellen. Es besteht Kippgefahr!

Bremsen

 Die direkt auf die Reifen der Räder wirkenden Bremsen sind nur als Feststellbremsen zu verwenden, d. h. sie dürfen nur im Ruhezustand des Rollstuhls und nicht zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit betätigt werden. Arretieren Sie immer beide Bremsen, bevor Sie sich in den Rollstuhl setzen bzw. aus dem Rollstuhl aufstehen.

Bereifung

 Voraussetzung für ein sicheres Fahren ist eine von Beschädigungen freie Profilfläche des Reifens. Bei den Reifen

handelt es sich um Vollgummi-Reifen, die bei Beschädigung ersetzt werden müssen.

Hindernisse



Zur Überwindung von Hindernissen (z. B. Bordsteige, Stufen etc.) verwenden Sie bitte unbedingt Auffahrampen oder lassen Sie sich von einer Begleitperson helfen.

Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis oder das Herunterfahren von hohen Absätzen.

Steigungen, Gefälle, Kippgefahr



Bitte beachten Sie, dass sich bei der Gewichtsverlagerung durch Körperbewegungen oder durch Beladungen des Rollstuhls das Kipprisiko vergrößern kann. Gleiches gilt für Steigungen und Gefälle von mehr als 10°.

Befahren Sie Steigungen und Gefälle von mehr als 10° nur mit der Unterstützung einer Begleitperson, da der Rollstuhl andernfalls unkontrolliert an Fahrt gewinnen und nicht mehr abgebremst werden kann.

Nutzung der Einstellmöglichkeiten



Die Rollstuhleinstellungen sollten immer so gewählt werden, dass der Rollstuhlfahrer durch die Verlagerung des Oberkörpers der Kippgefahr entgegenwirken kann. Bevorzugen Sie ggf. Einstellungen mit einem niedrigen Schwerpunkt oder verlagern Sie wenn möglich die Hinterachse nach hinten.

Beschaffenheit der Untergründe



Das Befahren von matschigen oder sandigen Untergründen wird nicht empfohlen, denn es besteht die Gefahr, stecken zu bleiben.



Lassen Sie beim Fahren auf nassem oder eisigem Untergrund besondere Vorsicht walten, denn es besteht erhöhte Rutschgefahr.

Spurrillen, Schienen oder ähnliche Hindernisse sollten Sie, falls diese nicht zu umfahren sind, immer im rechten Winkel (90°) queren.

Treppen



Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z. B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis mit Hilfe von zwei Helfern durch Tragen zu überwinden.

Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen. Fußrasten oder Seitenteile sind hierfür ungeeignet, denn sie könnten sich lösen oder brechen und so zu Verletzungen führen.

Sicherheit in Fahrzeugen



Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Rollstuhl nicht als Sitzgelegenheit in Fahrzeugen verwendet werden dürfen. Benutzer müssen vom Rollstuhl auf einen Fahrzeugsitz wechseln.



Benutzung öffentlicher Wege und Straßen



Der Rollstuhl ist für Innen- und Außenbereiche konzipiert. Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten. Verdecken Sie nicht die nach hinten am Rahmen angebrachte Rückstrahler und ersetzen Sie diese bei Verlust.

Änderungen am Rollstuhl



Konstruktive Änderungen am Rollstuhl durch den Nutzer sind unzulässig. Sie gefährden unter Umständen die Sicherheit und beeinträchtigen ggf. die Lebensdauer.

Reparaturen und Wartungsarbeiten



Reparaturen und Wartungsarbeiten dürfen nur von speziell geschulten Personen durchgeführt werden. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können die Sicherheit und Haltbarkeit des Medizinproduktes beeinträchtigen. Zur Gewährleistung der Sicherheit und Funktionalität sollte der Rollstuhl jährlich von Ihrem Fachhändler gewartet werden.

Meldepflicht schwerwiegender Zwischenfälle



Jeder schwerwiegende Zwischenfall, der im Zusammenhang mit dem Produkt auftritt, muss dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedsstaates, in dem der Anwender und/oder Patient niedergelassen ist, gemeldet werden.

Nutzungsdauer



Bei Einhaltung aller Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise beträgt die zu erwartende Nutzungsdauer bei bestimmungsgemäßem Gebrauch 5 Jahre. Über diesen Zeitraum hinaus kann der Rollstuhl, bei sicherem Zustand, weiterverwendet werden.

9 INBETRIEBNAHME & EINSTELLUNG DES ROLLSTUHL



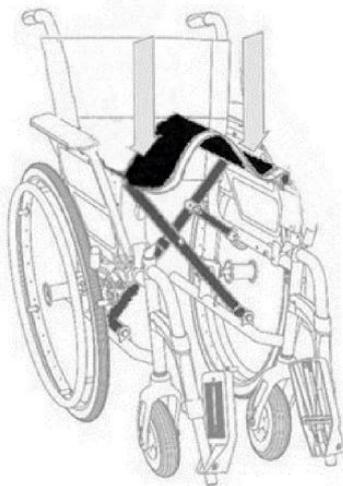
Vor jeder Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile sachgerecht befestigt sind und der Rollstuhl insgesamt einen funktionssicheren Eindruck macht. Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, wenn Sie Zweifel an seiner Gebrauchstauglichkeit haben.

Um Ihren Rollstuhl optimal auf Ihre Bedürfnisse einzurichten, benötigen Sie einen Satz Innensechskantschlüssel. Mit etwas

handwerklichem Geschick können Sie die Einstellungen selbst vornehmen.

i Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Fachhändler. Klemmgefahr! Achten Sie bei den Einstellungen auf Ihre Finger.

9.1 Auffalten

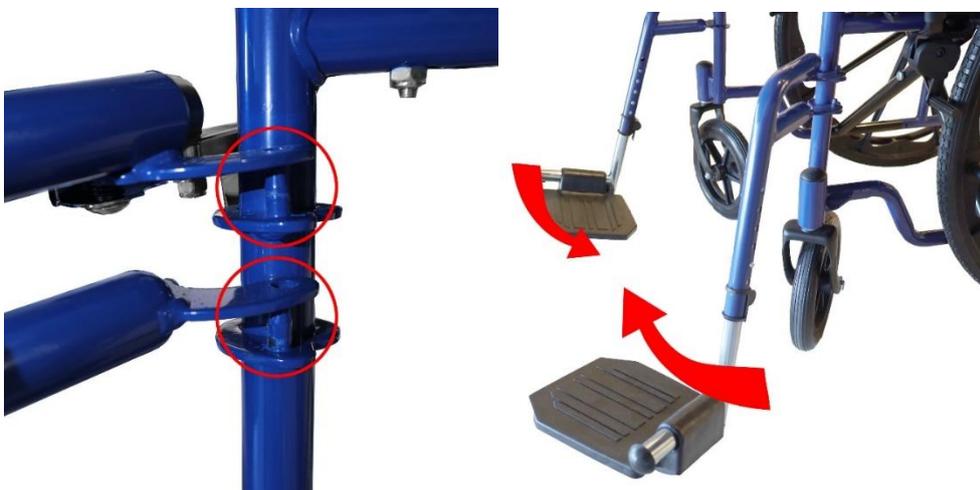


Drücken Sie bei zusammengeklapptem Rollstuhl gleichzeitig den rechten und linken Sitzholm mit den flachen Händen nach unten. Dadurch faltet sich die Kreuzstrebe auseinander. Richten Sie Ihre Handflächen nach Innen aus, um ein Einklemmen der Finger zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass der Rollstuhl komplett entfaltet ist, bevor Sie sich hineinsetzen.

9.2 Einsetzen der Fußrasten

Setzen Sie die Fußrasten von oben in die beiden Sicherungstifte im Rahmen. Achten Sie dabei darauf, dass die rechte und die linke Fußraste unterschiedlich aufgebaut sind. Die Rasten müssen so montiert werden, dass die Fußauflage stets in die Mitte des Rollstuhls weist. Die Fußrasten danach nach innen schwenken. Bei richtiger Ausrichtung rastet der Sicherheitsverschluss hörbar ein.



9.3 Einstellung der Unterschenkellänge



Abb. 1: Einstellung der Unterschenkellänge

Die Fußstütze kann in der Höhe verstellt und somit an Ihre Unterschenkellänge angepasst werden.

Lösen Sie zur Höheneinstellung der Fußstütze den Sicherungshebel an der Rückseite der Fußstütze.

Verschieben Sie anschließend das untere Fußstützenrohr in der Führung, bis Sie die gewünschte Position erreicht haben und der Stift in einer der Arretierungslöcher einrastet.



Der Sicherungshebel muss am Ende wieder nach unten gedrückt werden!



Die Länge ist richtig, wenn der Fuß im Sitzen bequem auf den Rasten aufliegt und die Unterschenkel einen guten Kontakt zur Sitzfläche haben, ohne dass das Gewicht des Beins die Blutzufuhr zum Fuß behindert. Justieren Sie diese Einstellung nach einer Nutzungszeit von einigen Stunden ggf. nach.

Achten Sie darauf, dass die Fersen auf den Fußstützen aufliegen, da andernfalls die Vorderräder blockieren können.

9.4 Informationen zur Einstellung der Bremsen



Die Einstellung an den Bremsen darf nur mit entsprechender Sachkunde vorgenommen werden. Bedenken Sie immer, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können. Stellen Sie vor Inbetriebnahme sicher, dass die Bremsen richtig eingestellt sind.

Für die Einstellung der Bremse wird ein M5 (4mm) Inbusschlüssel und eine Zugwaage benötigt (nicht Teil des Lieferumfangs).

9.5 Einstellung der Kniehebelbremsen



Abb. 2: Einstellung Bremsen

Der Rollstuhl verfügt über eine Kniehebelbremse. Der Abstand zwischen Bremsbolzen und Reifendecke wird so eingestellt, dass sich die Bremse mit einer Kraft von 60 N (6kg) arretieren lässt. Für die Einstellung der Bremse benötigen Sie einen M5 (4mm) Inbusschlüssel (nicht Teil des Lieferumfangs).

Zum Einstellen des Abstands lösen Sie vorsichtig die Innensechskantschraube unten an der Bremshalterung.

Anschließend schieben Sie das Bremssystem auf dem Rahmenrohr in die korrekte Position. Der Abstand zwischen dem Bremsklotz und dem Reifen sollte ca. 2-3 cm betragen und beim Feststellen den Reifen leicht eindrücken. Die Kraft zur Betätigung der Bremse darf 60N nicht überschreiten, dies können Sie mithilfe einer Zugwaage gewährleisten.



Abb. 11: Abstand der Bremseinstellung



Abb. 12: Angezogene Feststellbremse

Ziehen Sie abschließend die Innensechskantschraube wieder fest. Vergewissern Sie sich, dass der Bremsschuh beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückspringt.



Eine fehlerhaft, insbesondere eine zu eng eingestellte Bremse kann die Nutzungsdauer des Rollstuhls mindern.

9.6 Wegschwenken und Demontage der Fußstützen & Montage des Beingurts

Zum Einsetzen der Fußstützen verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge. Vergewissern Sie sich vor erneuter Nutzung des Rollstuhls, dass die Fußrasten sachgerecht montiert sind.



Die Fußrasten sind ausschließlich für das Ablegen der Füße vorgesehen. Stellen Sie sich niemals auf eine oder beide



Abb. 14: Demontage Fußstützen

Die Fußstützen sind abnehmbar. Hierzu drücken Sie die Verriegelung an der Fußstütze zur Seite. Nach der Entriegelung der Arretierung können Sie die Fußstütze seitlich nach außen wegschwenken und nach oben aus den Stiften am Rahmen herausheben.

Fußrasten. Eine fehlerhafte Belastung der Fußrasten könnte zu Schäden am Rollstuhl führen und birgt ein Verletzungsrisiko.

Der mitgelieferte Beingurt lässt sich mithilfe von Klettverschlüssen einfach am Rohr des Rollstuhls befestigen. Die Fußstützen müssen hierfür nicht demontiert werden.

9.7 Hochklappen der Seitenteile



Abb. 15: Hochklappen Seitenteile

Die Armstütze kann nach hinten hochgeklappt werden. Hierzu drücken Sie vorn den Arretierungshebel und schwenken dabei gleichzeitig das Seitenteil nach hinten-oben weg (siehe Abb. 15). Versichern Sie sich, dass der Arretierungshebel sicher einrastet. Dies erkennen Sie durch ein Klicken beim Einrasten.

10 BENUTZUNG DES ROLLSTUHLS

Ihr Rollstuhl bietet Ihnen die Möglichkeit, auf einfache Weise ein bzw. auszusteigen. Um Ihnen das Einsteigen zu erleichtern können Sie die Beinstützen wegschwenken und die Armstützen hochklappen.

10.1 Einsteigen von der Seite

i Sichern Sie den Rollstuhl durch Betätigung der Feststellbremsen vor Wegrollen. Stellen Sie den Rollstuhl, wenn möglich seitlich an eine stabile Wand, damit er noch besser gegen Wegrollen geschützt ist.

Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige Sitzgelegenheit möglichst dicht seitlich aneinander heran.

Sichern Sie den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.

Achten Sie beim Einsteigen darauf, dass die Räder parallel nach vorne ausgerichtet sind. Da die Räder sonst ggf. störend sein können.

Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl umsteigen wollen, sichern Sie auch diesen durch Betätigung der Feststellbremsen vor Wegrollen.

Schwenken Sie die Armstütze des Rollstuhls, die sich seitennah an der bisherigen Sitzgelegenheit befindet, nach oben.

Anschließend schwenken Sie beide Fußstützen des Rollstuhls seitlich nach außen weg

 Rutschen Sie nun seitlich auf die neue Sitzfläche. Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.

Abschließend schwenken Sie die Armstütze und die Fußstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.

Gehen Sie zum Aussteigen umgekehrt vor.

 Stellen Sie sich niemals auf eine oder beide Fußrasten. Eine fehlerhafte Belastung der Fußrasten könnte zu Schäden am Rollstuhl führen und birgt ein Verletzungsrisiko.

10.2 Einsteigen von vorne

 Sichern Sie den Rollstuhl durch Betätigung der Feststellbremsen vor Wegrollen. Stellen Sie den Rollstuhl wenn möglich rückwärts an eine stabile Wand, damit er noch besser gegen Wegrollen geschützt ist.

Schwenken Sie zuerst beide Fußstützen seitlich nach außen weg. Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran.

Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl umsteigen wollen, sichern Sie diesen gegen Wegrollen (beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Produkts).

Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche. Abschließend schwenken Sie die Fußstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



Stellen Sie sich niemals auf eine oder beide Fußrasten. Eine fehlerhafte Belastung der Fußrasten könnte zu Schäden am Rollstuhl führen und birgt ein Verletzungsrisiko.

11 FAHREN MIT DEM ROLLSTUHL

11.1 Allgemeine Hinweise

Setzen Sie sich in Ihren Rollstuhl und rutschen Sie so weit wie es geht nach hinten. Beide Antriebsräder sind mit Greifreifen ausgestattet. Die Fortbewegung und das Bremsen erfolgt über die Greifreifen.



Klemmgefahr! Achten Sie darauf nur die Greifreifen zu fassen und die Finger nicht in die Speichen gelangen zu lassen.

Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig und auf ebenem, überschaubarem Gelände durch. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Lassen Sie sich ggf. von einer Person begleiten.



Beachten Sie bei der Benutzung des Rollstuhls die Kipp- und Rutschgefahr. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen.



Auch Ihre Körperhaltung hat Auswirkungen auf die Stabilität. Extremes Herauslehnen vergrößert die Kippgefahr.



Einkaufstaschen oder einen Rucksack können Sie an den Rahmen der Rückenlehne hängen. Beachten Sie dabei, dass sich die Kippgefahr nach hinten deutlich erhöht.

Betätigen Sie beide Feststellbremsen, bevor Sie in den Rollstuhl ein- oder aussteigen.

11.2 Schiebegriffe

Die Schiebegriffe erlauben es einer Begleitperson, den Rollstuhl zu schieben, zu lenken und zu bremsen.

 Beachten Sie dabei, dass die Begleitperson über ausreichend Kraft verfügen muss, um den Rollstuhl auch in Not-situationen zum Stillstand zu bringen.

11.3 Das Bremsen

Ihr Rollstuhl ist mit einer Reifenbremse (Kniehebelbremse) ausgestattet, die für den Insassen bedienbar ist.

 Diese Bremsen sind nur als Feststellbremsen zu verwenden, d. h. sie dürfen nur im Ruhezustand des Rollstuhls und nicht zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit betätigt werden.

Zum Abbremsen der Fahrt sind die Feststellbremsen nicht geeignet. Hierzu dienen die Greifreifen, auf die mit den Handinnenflächen ein leichter Druck ausgeübt wird.

 Manche Nutzer von Rollstühlen bevorzugen insbesondere in der ersten Zeit das Tragen von speziellen Rollstuhlhandschuhen. Sie erlauben die Bedienung des Greifreifens beim Beschleunigen und Bremsen und schonen die Handflächen.

Wenn der Rollstuhl stillsteht, können die beiden Feststellbremsen betätigt werden. Hierzu drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, bis der Bremsschuh einrastet



Abb. 16: Ungebremster Zustand

12 ZUSATZFUNKTION „ANKIPPHILFE“

12.1 Kipphilfe



Abb. 18: Nutzung der Kipphilfe

Der Rollstuhl ist mit einer Kipphilfe ausgestattet. Durch die Kipphilfe kann die Begleitperson den Rollstuhl leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren. Dazu wird der Hebel mit dem Fuß nach unten gedrückt. Das Gleichgewicht halten Sie unter Verwendung der Schiebegriffe.

Die Kipphilfe ragt rechts und links am Rahmen nach hinten heraus und ist mit Gummiprofilen versehen, um eine ausreichende Griffigkeit zu gewährleisten.

Bitte beachten Sie, dass nur Zubehörteile von Besco Medical für diesen Rollstuhl zugelassen sind. Die Verwendung von Zubehör anderer Hersteller kann zu Beeinträchtigungen der Sicherheit und Funktionalität führen. Wir empfehlen dringend, ausschließlich zugelassenes Zubehör von Besco Medical zu verwenden, um die ordnungsgemäße Leistung und Sicherheit des Rollstuhls zu gewährleisten. Verfügbares Zubehör kann auf unserer Webseite sowie in unseren Katalogen und Preislisten eingesehen werden.

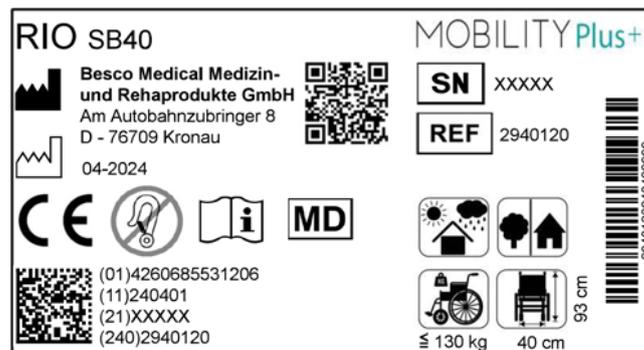
13 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Die Besco Medical Medizin- und Rehaprodukte GmbH erklärt als Hersteller des Produkts, dass der RIO vollständig den Anforderungen der Europäischen Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte (MDR) entspricht.

13.1 Kennzeichnung

Jeder Rollstuhl ist mit einem Typenschild (siehe Beispiel unten) versehen. Dieses befindet sich an der Kreuzstrebe.

Die dort befindliche Seriennummer tragen Sie bitte auf dem Garantieabschnitt und im Service-Checkheft ein.



14 PFLEGEHINWEISE

14.1 Reinigung



Halten Sie den Rollstuhl stets sauber. Hierdurch wird die Nutzungsdauer verlängert und Wartungsbedarf ist leichter zu erkennen.

Grobe Verschmutzungen sind unmittelbar nach der Anwendung zu entfernen.

Rahmenteile und Verkleidungen können mit einem mit warmem Wasser angefeuchteten Tuch gereinigt werden. Bei hartnäckigen Verschmutzungen können Sie ein mildes, haushaltsübliches Reinigungsmittel (z.B. Spülmittel) verwenden. Achten Sie darauf, alle Oberflächen gründlich zu säubern. Reinigungsmittelrückstände können anschließend mit einem feuchten Tuch entfernt werden.

-  Beachten Sie die Angaben des Reinigungsmittelherstellers. Falls erforderlich, verwenden Sie geeignete Schutzkleidung, wie Kittel, Schutzbrille und Handschuhe.
-  Überprüfen Sie anschließend, ob alle Verschmutzungen und Beläge vollständig entfernt wurden.
-  Verwenden Sie keine Scheuermittel, ätzende Substanzen, Säuren oder Bleiche. Reinigungsmittel auf Basis von Chlor, Aceton oder Benzol dürfen nicht verwendet werden.
-  Verwenden Sie keine Hochdruck- oder Dampfreiniger. Diese können unter anderem die Lager und das Material beschädigen.



Achten Sie darauf, dass an Griffen und Rädern keine Reste von Reinigungsmitteln zurückbleiben.

Reinigungsmittelreste bedeuten Rutschgefahr und Erschweren die Handhabung des Rollstuhls.

14.2 Desinfektion

-  Vor der Desinfektion sollte das Produkt gereinigt werden, da die Desinfektion andernfalls nicht gelingt.

Prinzipiell kann Ihr Rollstuhl desinfiziert werden. Verwenden Sie dazu ausschließlich alkoholbasierte Desinfektionsmittel.

Alkoholbasierte Desinfektionsmittel verdunsten vollständig und hinterlassen keine Rückstände.

Beachten Sie die Vorgaben zu Konzentration und Einwirkzeiten des Desinfektionsmittelherstellers.

Die Desinfektion kann als Sprüh- und Wischdesinfektion erfolgen. Benetzen Sie Ihren Rollstuhl gleichmäßig mit Desinfektionsmittel. Spülen Sie das Desinfektionsmittel nicht nach und lassen Sie das Produkt an der Luft trocknen. Anschließend ist das Produkt auf Sauberkeit und Beschädigungen zu überprüfen.



Verwenden Sie ein VAH-gelistetes Desinfektionsmittel

15 LAGERUNG UND TRANSPORT

15.1 Allgemeine Informationen



Der Rollstuhl sollte nur in gereinigtem Zustand gelagert werden.



Zur Einlagerung des Rollstuhls empfehlen wir, alle abnehmbaren Teile einzeln zu verpacken und anschließend zusammen mit dem Rollstuhl in einem großen Karton einzulagern. Ihr Rollstuhl ist somit optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.



Wenn möglich, heben Sie die Originalverpackung auf.

15.2 Lagerbedingungen

Lagern Sie Ihr Produkt trocken und schützen Sie es vor Sonne und Hitze.

Achten Sie darauf, alle abgebauten Teile zusammen an einem Ort lagern (ggf. kennzeichnen), damit bei Wiederaufbau keine Verwechslung mit anderen Produkten auftreten kann.



Achten Sie beim Zusammenklappen des Rollstuhls darauf, sich an den beweglichen Teilen nicht einzuklemmen. Der Rollstuhl lässt sich an den Seiten der Sitzrohre zusammenklappen.

Alle Bauteile müssen belastungsfrei gelagert werden legen Sie keine schweren Teile auf den Rollstuhl, klemmen Sie den Rollstuhl nicht zwischen anderen Teilen ein.

15.3 Transport des Rollstuhls

Zunächst sollten Sie den Rollstuhl RIO vollständig zusammenklappen und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gesichert sind. Zum Platzsparen können die Fußstützen abgenommen werden. Bereiten Sie den Kofferraum oder die Rücksitze des Autos vor, indem Sie genügend Platz schaffen und gegebenenfalls die Rücksitze umklappen. Legen Sie eine Decke oder Schutzmatte in den Kofferraum, um sowohl den Rollstuhl RIO als auch den Innenraum des Autos vor Kratzern und Schmutz zu schützen.

Heben Sie den zusammengeklappten Rollstuhl RIO vorsichtig an und platzieren Sie ihn im Kofferraum oder auf den Rücksitzen, wobei Sie darauf achten, dass er sicher und stabil liegt. Verwenden Sie Spanngurte oder elastische Bänder, um den Rollstuhl zu sichern und ein Verrutschen während der Fahrt zu verhindern. Während längerer Fahrten sollten Sie regelmäßig überprüfen, ob der Rollstuhl noch sicher verstaut ist und sich nicht bewegt hat. Durch sorgfältiges Zusammenklappen, sicheres Verstauen und den Einsatz von Sicherungsmaterialien kann der Rollstuhl RIO problemlos und sicher transportiert werden.

16 ENTSORGUNG



Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Wenn Sie die Entsorgung selbst übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Entsorgungsunternehmen nach den Entsorgungsvorschriften Ihres Wohnorts.

17 WEITERGABE DES ROLLSTUHLIS

Bei der Weitergabe des Rollstuhls denken Sie bitte daran, sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen

Unterlagen dem neuen Nutzer zu übergeben. Der Rollstuhl muss entsprechend den Reinigungs- und Desinfektionshinweisen gründlich aufbereitet werden. Anschließend muss er von einem Fachmann gemäß Wartungsprotokoll überprüft und freigegeben werden.

18 TECHNISCHE DATEN

Maße	
Gesamtlänge mit Beinstützen:	1070 mm
Gesamtbreite:	Sitzbreite + 170 mm
Belastbarkeit	130 kg
Gesamthöhe	930 mm
Länge gefaltet:	1070 mm
Breite gefaltet:	270 mm
Höhe gefaltet:	930 mm
Sitzwinkel	4°
Effektive Sitztiefe	410 mm
Sitzbreite	400 / 450 / 500 mm
Sitzhöhe	500 mm
Rückenlehnenwinkel	4°
Rückenlehnenhöhe	450 mm
Unterschenkellänge	250 mm
Kniewinkel	105 °
Höhe Armlehne	240 mm
Länge der Armlehne,	440 mm
Durchmesser Greifreifen	483 mm
Horizontale Lage der Hinterachse zur Rückenlehne	0 mm
Radsturz	0°
Gewichte	
Gesamtgewicht:	17,8 / 18 / 18,2 kg
Gewicht Antriebsrad	1,15 kg

Gebrauchsanweisung Rollstuhl RIO

Gewicht Beinstütze	0,85 kg
Fahreigenschaften	
Statische Stabilität bergab	10°
Statische Stabilität bergauf	10°
Statische Stabilität seitwärts	10°
Wenderadius	1000 mm
Bodenfreiheit	110 mm
Lenkbereich	1350 mm
Höchste Neigung für die Anwendung der Feststellbremse	7°
Reifen	
Reifendruck	PU, Pannensicher
Bereifung hinten	24" x 1 3/8" 37 x 540 Ø mm
Bereifung vorne	8" x 1,25" 32 x 203 Ø mm

Materialien	
Rahmen	Stahl, pulverbeschichtet
Anbauteile	Seitenteil: Kunststoff, Handgriffe: Kunststoff, Stahl, Querstangen: Stahl pulverbeschichtet
Sitzpolster	Nylon, schwarz
Rückenpolster	Nylon, schwarz
Armlehnenpolster	Polyurethan, schwarz
Entflammbarkeit	Sitz- und Rückenbezug Flammhemmend (California Technical Bulletin 117-2013)

19 KONTROLLE UND WARTUNG



Achten Sie bei der Wartung und Pflege auf Verletzungsrisiken durch mechanische Teile. Ggf. ist die Nutzung von Arbeitshandschuhen sinnvoll.



Kontrollen kann der Anwender selbst vornehmen. Für Einstellarbeiten und Reparaturen ist die entsprechende Sachkenntnis erforderlich. Reparaturen, Wartungsarbeiten und Anbauten, die nicht den Herstellervorgaben entsprechen, führen zum Erlöschen der Garantie.



Die Gebrauchsdauer des Rollstuhls hängt von der Art der Nutzung, der Einlagerung, regelmäßigen Kontrollen, Service und Pflege ab.

19.1 Regelmäßige Wartung



Die Wartungsarbeiten dienen dazu, den ordnungsgemäßen Zustand Ihres Rollstuhls über die Gebrauchsdauer sicherzustellen. Wir empfehlen folgende Arbeiten:

Inspektion	Vor Fahrtantritt
Bereifung auf Schmutz und Beschädigungen überprüfen	X
Überprüfung der Schrauben, Hebel und Stellräder	X
Bremsen überprüfen und ggf. einstellen	X
Faltmechanismus auf Funktionsfähigkeit überprüfen	X
Alle Schraub- und Nietverbindungen auf Unversehrtheit überprüfen	X
Rollstuhl auf Sauberkeit, Risse, Beschädigungen an den tragenden Teilen usw. überprüfen.	X
Reinigen Sie die Rückstrahler.	X

So prüfen Sie die Bremsen: Bei angezogener Bremse sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein (Räder blockieren). Bei gelöster Bremse sollte der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf leicht zu fahren sein.



Sollten Sie ein ungewohntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.

Inspektion	Alle 8 Wochen
Armlehnen oder Spritzschutz überprüfen und ggf. anpassen	X
Fußauflagen und Fersenband überprüfen und ggf. anpassen	X
Bremshebel überprüfen und ggf. anpassen	X
Radachsen überprüfen und ggf. anpassen	X

Inspektion	Jährlich oder für jeden neuen Benutzer
Allgemeine Inspektion (siehe Serviceheft)	X
Desinfektion	X
Lenkräder, ggf. Lager reinigen	X
Radachsen überprüfen und ggf. anpassen	X

Zur Erhaltung von Funktion und Sicherheit muss ihr Rollstuhl regelmäßig überprüft und gewartet werden. Reparatur- und Montagearbeiten müssen von autorisierten Personen durchgeführt und im zu Ihrem Hilfsmittel gehörenden Serviceheft dokumentiert werden. Der Wartungsplan im beigelegten Serviceheft darf nur unterzeichnet werden, wenn alle Punkte im Service-Plan überprüft wurden.

Um Ihnen die regelmäßige Durchführung dieser Arbeiten zu erleichtern, haben wir den Wartungsplan in einem separaten Serviceheft abgedruckt.

Es dürfen nur autorisierte Ersatzteile von Mobility Plus+ verwendet werden.

Bei Fragen zum Wartungsplan oder dem Serviceheft, können Sie sich gerne an den Mobility Plus+ Kundenservice wenden.

20 GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE

Für dieses Produkt von Mobility Plus+ gilt eingeschränkte Produktgewährleistung von 2 Jahren. Für den Rahmen oder das Kreuz des Produkts verlängert sich bei regelmäßiger Überprüfung und Wartung die Gewährleistung auf 5 Jahre.

Unsere Gewährleistung beziehen sich auf sämtliche Mängel dieses Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. In jedem Falle ist der Gewährleistungsabschnitt vollständig ausgefüllt und eine Kopie der Servicedokumentation bei uns einzureichen.

Von Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen ausdrücklich ausgeschlossen sind Beschädigungen, die durch einen Gebrauch außerhalb der Zweckbestimmung und der Regelungen dieser Gebrauchsanweisung entstanden sind. Das Gleiche gilt für Veränderungen des Rollstuhls und den Austausch oder Ersatz von Originalbauteilen gegen Fremtteile oder dem Original nachgebaute Teil sowie für Folgen der Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln, Schmierölen bzw. Fetten. Ebenfalls wird die Gewährleistung ausgeschlossen, wenn Wartungsarbeiten nicht oder nicht sachgerecht durchgeführt wurden, sowie bei Änderungen und Ergänzungen an diesem Produkt ohne unsere schriftliche Zustimmung.

Garantieinformation für das Hilfsmittel:	
Modell	
Seriennummer	Stempel des Fachhändlers
Datum der Inbetriebnahme	

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN

Hersteller:

Besco Medical Medizin- und Rehaprodukte GmbH

Am Autobahnzubringer 8
76709 Kronau

Telefon: +49(0)7253 - 97596-0

Fax: +49(0)7253 - 97596-50

Mail: info@bescomedical.de

Web: www.bescomedical.de